

lute und icliche person, die den gnanten iarmarckt mit kouffmanschatz vnd allen andern dingen besuchen, dorzcu komen, die zeyt doselbst beharren vnd auch douon wandern werden, an iren personen habe vnd gute in einichen sachen wider recht durch uch selbs ader ander nicht irret hindert noch beleidiget, das auch nicht zcutun bestellit, sundern sulchen iarmarckt handhabit furdert vnd noch uwer notturfft besucht. Des nicht anders haldit, also lip uch sie vnser grosse vngnade straffung und pene zcuuormyden. Das kompt vns von uch allen vnd uwer itzlichem in sunderheit zcugutem dancke. Geben zcu Rochlitz am mittewochen Allerheiligentage anno domini 2c. quinquagesimo octavo.

Nach dem Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem auf der Rückseite aufgedrückten Siegel.

No. 333. 1458. 18. Nov.

Kurfürst Friedrich II. überweist auf Wunsch des Barfüsserklosters, welches zur strengen Ordensregel zurückkehren und jedes Grundbesitzes sich entäußern will, 36 Acker Holz im Rosenthal der Stadt Leipzig, verordnet aber die Fortdauer der für seine Vorfahren gestifteten Seelengedächtnisse unter Beaufsichtigung des Rathes.

Wir von gots gnaden Friderich hertzog zcu Sachssen, des heiligen Romischen richs ertzmarschalk vnd kurfurste, lantgraue in Doringen vnd maregraue zcu Missen bekennen vor vns vnser erben vnd nachkomen vnd tun kunt mit disem briue allen, die yn sehen horen ader lesen, das fur vns komen sint die gotforchtigen vnd innigen bruder der gardian vnd gantze conuent des Barfussen closters in vnser stad Liptzk gelegen vnser besunder lieben andechtigen vnd haben in grosser andacht vns zuerkennen geben, wie sie die ußsatzung vnd reformatio ires ordens vnd gotlichen lebens, also die von dem ersten anbegynne durch die heiligen veter ußgesetzt sin, gote zcu lobe, Marien der hymelkonigynne, sancto Francisco, der ein erheber ires ordens gewest ist, vnd allen gots heiligen zcu eren vnd allen glowbigen zelen zcu troste, in auch selbs vnd allen cristenluten zcu besserung, vornuwet vnd in grosser demut wider an sich haben genomen, dobie in gotlicher liebe in grunde irer herten betracht innehaltung irer regeln vnd ußsatzung ires lebens, das sie uff diser erden haben halden vnd furen sollen, die ynnehalden vnder andern worten, das sie insunderheit ader gemeyne keynerley eygenthum haben ader besitzen sollen, sundern tegeleghichs mildes almusen warten vnd gebruchen, das von guten luten wirdit gereicht vnd gegeben. Der merglichen ursachen vnd bewegnisse halben haben sie vns furbracht einen furstlichen besigiltten briff durch die hochgebornne fursten hern Wilhelm, hern Friderichen vnd hern Baltasarn gebrudern seliger gedechtnis vnser lieben gefettern lantgraunen in Doringen vnd maregraunen zcu Missen, in dem Ostirlande vnd zcu Landisperg, graunen zcu Orlamunde vnd herrn des landes zcu Pliessen vber sechsvnddrissig acker houweholtz mit dem bodem zcu eigenthum im Rosental vor vnser stat Lipczk gelegen vnd yn abegemessen, die do treten vnd gelangen an der Prediger holtz, in ewickeit zcugenissen, zcuhaben yn vorschriben vnd gegeben, also das sulcher furstlicher briff clerlich ynnheldit vnd besagit^{a)}, vnd haben vns forder

a) Urkunde der Markgrafen d. d. Eisenach Freitag vor dem h. Pfingsttag (11. Mai) 1380 im Rathsarchiv zu Leipzig.